

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Johannes Emanuel Fehling, 06.07.1891

Reventlow, Franziska zu
Dänischenhagen, 06.07.1891

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein liebster Herr. **B346**

Kulmburg d. 6/7 91

196

Wie haben uns unspassig jugendliche Leute
Nichtschreiben gewöhnt. Wenn wir uns in
Zusatz wiederlesen, werden wir mit der Mutter-
sprache ungenügend. Ganz falsch geworden.
Ich habe es schon lange nicht mehr so wie in
der letzten Zeit in der Oper und in
Lese und dann. Ich habe mich immer noch so
ändert seitdem, es ist doch ganz gut das wir
nicht für zusammenhängende sind, dass
das Lesen nicht ist dann nicht fastig genug.
und wir so wie so etwas zu schreiben ist. Ich bin
noch so viel gewachsen.
Die letzten Werke in L. nun ist sehr
mit dem Geist, infolge des schon einmal
vorgestellten Kunstwerks. Wenn es möglich
mit der Sprache kann, lag ich 2 Wochen
mit dem Bett, Kopf dann zwei Wochen in
nicht die übrig Zeit auf. Das Baden
war furchtbar, ich habe es aber ziemlich
überstanden, zuweilen 2 und ein Tag,
(einmal vom Tannenberg aus) und ich
habe geliebt etc. Ich habe mich jetzt
immer noch geübt. Ich habe mich auf
meine Fortschritte in. wurde bald in

die Trupe fortgeführt in. Nicht das
Booten geschehen, wie ich bereits
— Im Linnar war. Spuklich ist
stimmung, ist es nicht gut mit allen
Probekationen geschehen,
als die Gänge der Röhren lüftete und
auf ihnen. Eine Gänge ist mit
ist in. Röhre fortgeführt, weil sie
im Jahr der Konfirmation Roman
gesprochen hat. In die Röhre gegangen
ist. "Ich habe keine mehr als keine
von den Röhren ausströmen.
Gleichzeitig ist in kleinen Röhren
Influenza geschehen. Ich ~~habe~~ will sie
am Rand in Niederst. Wohl einen
Roman, in dem sie mich als fort
halten geschehen. ~~Ich~~
die letzte Röhre. Eine weitere Arbeit
erscheint. Ich habe mich mit 2, die
Röhre mit 3 hat sich gemacht. In der
letzten Röhre ist keine Luft mehr
Bott zu sehen, weil es über den Tag
war, in der Röhre in der Röhre
gewirkt auf den Balken, ~~und~~

im Sommer abgegangen, 74 Raten von
diesem ganz unabhängig von ihm. das war
unmöglich. Aber dieses Bausystem
war nicht das nämliche in Bezug auf
eine unvollständige Ausführung, jedoch
ist es ganz anders in der Technik
ausgeführt. Das ganze Tag wurde in
Bausystem & Bauweisen verbracht, besonders
zur Verbesserung der Luft & dem
die 11 gemacht in. nur 1/25 vergrößert,
das fies in nach Rind in. von dem
Tag bei Rind. In einem Jahr war
nicht da, ein farneser Geist. Er
ist ein si Rind, er 40 Jahr alt,
wenn die in. Hoflich zur farneser. In
Rindes das wird die nach von etwas
ein Linn Rindes gahnt farneser.
Abend nur 9 farneser. Es ist die
nach farneser farneser zu farneser, alle so
nichtig. Linn Rindes nur farneser
in farneser farneser in. farneser farneser
viel farneser farneser. 74 farneser wird nur
farneser farneser von dem farneser.

Ich will zu mir Zyl. mir sprich, ich will
Morgens aufstehen, das war schon ^{zu viel} besprochen für
mich, ~~als~~ —

Im letzten Teil von L. war ferner R. Wagner
 in Verbindung mit Ernst Mombach, der uns
 für den Fortschritt der Wissenschaften
 in der Provinz in der Provinz. Die beiden
 Offiziere der Provinz. Ernst Mombach war
 für die Provinz der Provinz von der Provinz für
 die Provinz der Provinz der Provinz. Die
 Provinz der Provinz der Provinz. Die
 Provinz der Provinz der Provinz. Die

Ich will es ~~best~~ auch schreiben mich gedulden,
 als du mich ein auf einmal wieder
 Ich bin Montag und Nov. - durch mich wieder
 Lagen und Druck, Willst du mich nicht dort
 einmal in C.R. 3 post. schreiben?

Bitte mein lieber Peter sehr herzlich einmal an
 dich zu schreiben. — Ich habe in diesem Jahr 10 T^{age}
 abgemessen, ich habe mich sehr bemüht, du wirst mich
 als Geringer wiederfinden. Ich glaube dich als ganz
 ungenügend wieder, aber nicht als ganz in der Welt.
 — Mein Lieber, ich hoffe dich zu sehen.
 Ich bin dir so sehr dankbar. Liebevoll.

V.F.

Limmaudorf 6/4 91.

(196)

Mein lieber Herrmann!

Täglich so sehr freundlich habe ich zu dir
eingedacht, hier in Ratzen und meinen
Gedanken begleitet, in. jetzt, was ich dir
schreibe in Berlin schreibe dir
Dir sagen, wie sehr ich dich
kannst du mir erst seht. Von
Brennbach sind die Gassen
bis Wolfgang immer dann glücklich
mit Peter in. Wenn sie dir
hoffen, wird es im Sommer
Nagel, wie eine Lust aber das
von Landspast in. Lust köstlich
sagt, in. wir können jetzt
meine freiliche Hand zu dir
von dem Tag früh bis ich dich
kleinen wird es die das
sagen, sehr ist durch alle die
Hand gebracht, in. seine niedrige
mein Willkür mich zu sehen,

only half undigested, whereas we had
not so well, & young so much
darkened, as in the last
time. - On Friday the
long point of the last
to us, & it is a very good
of the most of the
last. so it is, that the
good is not so, as the
not so much.

Butler Light Ship running against the light ship

Sitzung am 22. Juli, 1871. Die Sitzung ist durch die Krankheit von Herrn Müller.

allgütigen zu müssen, in sich aufzufrieden
 mögen zu sein. — Wir müssen die
 unter der Hitze leiden! — Ich danke
 oft mit Gedanken an den Herrn
 Dienst bei dieser Sitzung, bin aber sehr
 dankbar immer wieder zu sein, dass
 es hier trotzdem gut bekannt ist. Der
 Dienst selbst ist, wenn man die Hitze
 bei den Anwesenden nicht als eine
 Verbesserung. —

Wegen der unter der Hitze zu
 demnächstigen Sitzung, die bei Punkt
 1. im Gespräch gefeiert wird. Der Herr
 hat unter der Hitze in der Sitzung
 mit sich selbst gegen Abend schon
 zu sein. Es ist auch unter
 der Sitzung sehr wieder zu Punkt 1.
 Lesens 50-jährigen Besten-Jubiläum war
 nicht in der Sitzung. Der Herr hat
 Sitzung bis zum 20. Juli. Der Herr hat
 also von wirklichem Interesse f. unter
 der Sitzung. — Es ist in der Sitzung
 so sehr in der Sitzung, in der Sitzung
 nicht in der Sitzung, in der Sitzung mit